



Hochwachtbar Herr Kollege,

Zunächst herzlichsten Dank für Ihre Karte. Neugierig bin ich zu etwas gut gemessen, indem ich vor 8 Tagen mit Littmann bei Tschudi in Hamburg Ihre Druckforschungsarbeiten zur Sprache brachte, worauf Tschudi die Beigabe der Solan für Ihre Geschichte der Koranexegese anbot; es hat mir sofort bei Denken in Berlin und ich höre, dass auch dieser gerne bereit ist, Ihre Arbeit als Beigabe zum Solan zu drucken.

Mein Dikendum macht mir wahrscheinlich noch sehr viel mehr Arbeit als Ihnen das Ihrige, weil ich kein Büro zur Verfügung habe; ich kann zwar gelegentlich Briefe zum Abschreiben geben, aber dann in den seltensten Fällen auf direkte Beledigung rechnen. Endlich komme ich jetzt zu dem Fragen bei. Bitte, die ich seit Monaten mit mir herumtrage:

1. Mein Schüler Björkman behandelt eine von mir gestellte Preisaufgabe: Offen nach türkischen Quellen. Es wäre uns sehr wichtig zu wissen, was seiner Zeit das Panorama für die Milletturms anordentlich: Offen für Türklichkeit bearbeitet hat und ob darüber Publikationen, Cocatali auch ungarisch, existieren.

2. Ein anderer Doctrand hat die älteren türkischen Lesefis vornehmlich bisher nach Feridoddin Attars Türkiye behandelt; sind Ihnen über Şehzâde Dâhi, der mit Harun ar-Raschid Zamânıyâzârı wird,

und deren hebräisches Wort Stamm ohne ausgleichendes Quellen bekannt? Das Thema der Arbeit ist nach im Fluss.

3) Herr Parke schrieb mir einmal, dass er einen Artikel in einer Zeitschrift über Turniere zwischen Ungarn und Türken aus Türkensicht gelesen hätte, aus slavischen Volkstümeln könne ich solche Dinge. Herr Parke kann ich auf die Zeitschrift nicht mehr bestimmen. Für Herrn der Artikel willst du bekannt?

4) Die Ausschift über die Handschrift in der Bibliothek der Ungarischen Akademie war unbefriedigend. Ich wusste gerne, ob Repischky's Abstraktion der Chronik Dostajew's nur handschriftlich vorhanden oder gedruckt ist, ferner wie umfangreich das Original ist und ob ich zunächst einige Seiten als Probe photographiren erhalten könnte und zu welchem Preise. Das Resultat ist ja jetzt so teuer geworden, dass es auch nach dem Kinse für mich ausgeschlossen war dürfte, wieder nach Ungarn zu kommen.

Ich habe mich, seit Jahren ohne Unterbrechung, gewohnt früh und jede Stunde viel länger. In den Disputationen sind nun auch die Vorlesungen gekommen; an einigen Tagen habe ich zu Semesteranfang 8 Stunden Arbeit vorgetragen. Es kommt so viel zusammen, dass ich, obwohl ich gutem Gedächtnis begabt, beinahe Nichts vergesse. Besonders war, dass ich seit 8 Tagen einen vollständigen Lektor erhalten habe; allerdings vermisst das meine Arbeit wieder um 6 Stunden wöchentlich, da ich zunächst das meine Vorlesungen anständig sein muss. Das erste

Hilf der Chronik-Publication werden Sie erhalten haben

Mit herzlichen Grüßen und Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin

Sein

Georg Fresch